

PLUS SPONSORENLAUF IN FRIEDRICHSFEHN:

Schüler laufen für einen schöneren Schulhof

von Lars Ruhsam



Engagiert: Schülerinnen und Schüler der Grund- und Oberschule Friedrichsfehn drehen auch noch heute beim Sponsorenlauf ihre Runden um den Schulhof.
Bild: Ruhsam

Mit einem Sponsorenlauf sammeln Schülerinnen und Schüler der GOBS Friedrichsfehn Gelder für die Gestaltung des Schulhofs.

FRIEDRICHSFEHN - Viele Blicke dürften am Dienstagvormittag in Richtung grauer Himmel gegangen sein. Perfektes Wetter für den Sponsorenlauf der Grund- und Oberschule Friedrichsfehn (GOBS) war es nicht gerade.

Doch die Schülerinnen und Schüler ließen sich von den Regentropfen nicht beirren und liefen tapfer ihre Runden um den Schulhof, um Geld für die Gestaltung des Schulhofs zu sammeln.

Vor fünf Jahren fand zum ersten Mal ein Sponsorenlauf an der Schule statt. Damals wurden vom erlaufenen Geld unter anderem neue Klettergeräte und Bänke angeschafft. „Eigentlich wollten wir den Lauf in Vierjahres-Rhythmus durchführen, damit jeder Grundschüler einmal daran teilnehmen kann“, erklärt Lehrer **Elmar Schreiber**, der den Lauf organisiert hat.

Auf zwei Tage verteilt

Im vergangenen Jahr fiel der Lauf den Corona-Einschränkungen zum Opfer. Nun konnte die Veranstaltung stattfinden, wenn auch verteilt auf zwei Tage. Denn gelaufen werden darf nur jahrgangsweise.

Mit dabei sind die Klassen eins bis neun. Die zehnten Klassen befinden sich derzeit im Betriebspraktikum.

Einen wichtigen Teil der Organisation haben die Schüler der Klassen selber übernommen. „Die Sponsoren haben sie selber gesucht und angesprochen“, berichtet Schreiber. Bei Eltern wurde gefragt, bei Lehrern, bei ortsansässigen Firmen, bei Unternehmen, in den Vater oder Mutter arbeiten. Pro gelaufener Runde eines Kindes zahlen die Sponsoren einen selbstgewählten Betrag. Auch ein Festbetrag konnte vereinbart werden. Und bei dem Ehrgeiz, den die Schülerinnen und Schüler an den Tag legten, könnte eine ansehnliche Summe zusammen kommen: „Ich habe acht Runden“ „Ich bin bei sieben Runden“ „Ihr schafft bestimmt noch zehn“ - und da war die Schulstunde noch nicht zu Ende. Bei 400 Metern Rundenlängen ist auch die sportliche Leistung mehr als beachtlich. „Und ob gelaufen oder schnell gegangen wird, ist am Ende egal“, freut sich Elmar Schreiber über das Engagement.

Engagierte Eltern

Großes Lob gibt es von ihm auch für die Elternschaft, die die Aktion unterstützt. „Jedes Kind bekommt eine Teilnehmermedaille und nach dem Lauf ein Stück Kuchen. Es wollten so viele Eltern etwas beisteuern, dass ich sogar Kuchenspenden ablehnen musste“, so Schreiber. Auch als Helfer sind viele Eltern im Einsatz.

Am Mittwoch wird der Lauf fortgesetzt. Abgerechnet wird übrigens nicht direkt, nachdem die letzten Läuferinnen und Läufer die Ziellinie überquert haben. „Pro gelaufene Runde bekommt jede Schülerin und jeder Schüler ein Band um den Arm. Danach wird dann gezählt, wie viele Runden gelaufen wurden“, erklärt Schreiber. Und da jeder Sponsor einen individuellen Betrag pro Runde zahlt, muss die erlaufene Spendensumme erst zusammengerechnet werden.